

Dr. Bernhard RohlederBitkom-Hauptgeschäftsführer

Prof. Dr. Till Meinel Vizepräsident DLG

Berlin, 3. Juni 2024



Vorschriften, Preise, Klima: Agrarsektor unter Druck

Was sind die aktuell größten Herausforderungen für Ihren Betrieb?

Vorschriften und Regelungen 96% Mangelende Unterstützung der Politik ist eine Herausforderung für uns. **81%** Die Wertschätzung der Verbraucher für unsere Arbeit ist zu gering. Die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise sind zu niedrig. Die Umsetzung von Nachhaltigkeits-Maßnahmen ist eine Herausforderung. Wir sind mit unserem Betrieb vom Klimawandel betroffen. Die Digitalisierung ist eine Wir haben Probleme, Mitarbeitende Herausforderung für unseren Betrieb. mit digitalem Know-how zu finden.



Mehrheit sieht in der Digitalisierung eine Chance

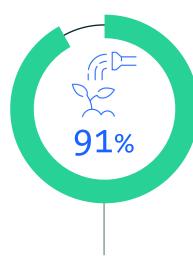
Sehen Sie die Digitalisierung eher als Chance oder als Risiko für Ihren Betrieb?





Ressourcen sparen, Umwelt schonen, Kosten senken

Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Digitalisierung der Landwirtschaft Ihrer Meinung nach zu?



Digitale Technologien helfen,
Dünger, Pflanzenschutzmittel und andere
Ressourcen einzusparen.



69%
Digitale Technologien

Digitale Technologien können zur **Steigerung des Tierwohls** beitragen.





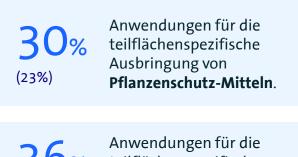
Digitale Technologien helfen, die **Qualität** landwirtschaftlicher Produkte zu verbessern.



Landwirtschaft wird zunehmend digitaler

Welche Technologien oder Verfahren setzen Sie bereits ein?





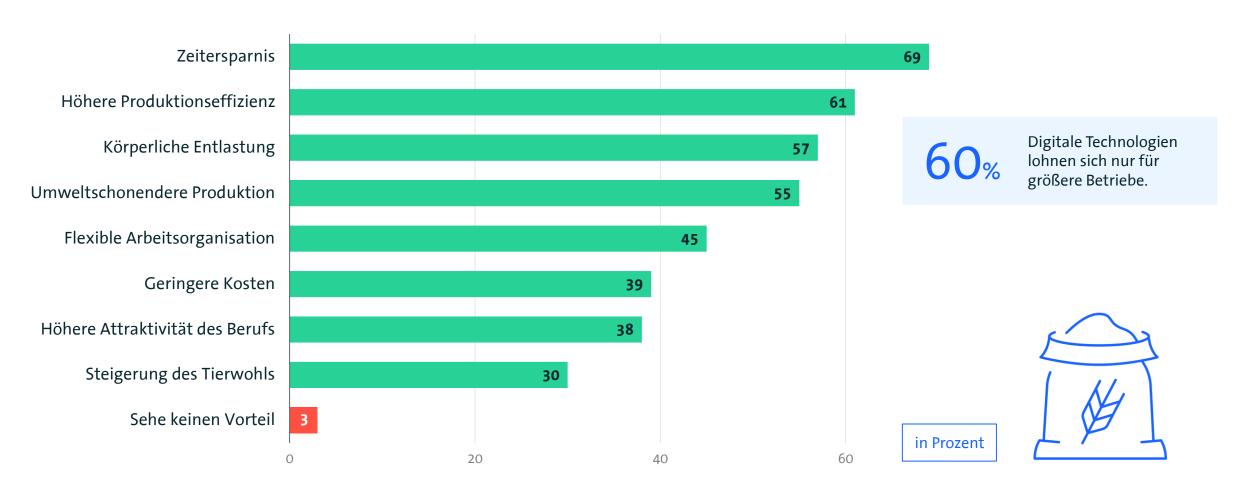


90%
nutzen mindestens eine dieser
digitalen Technologien bzw. eines
dieser digitalen Verfahren.



Vorteile: Spart Zeit, bringt Effizienz und Entlastung

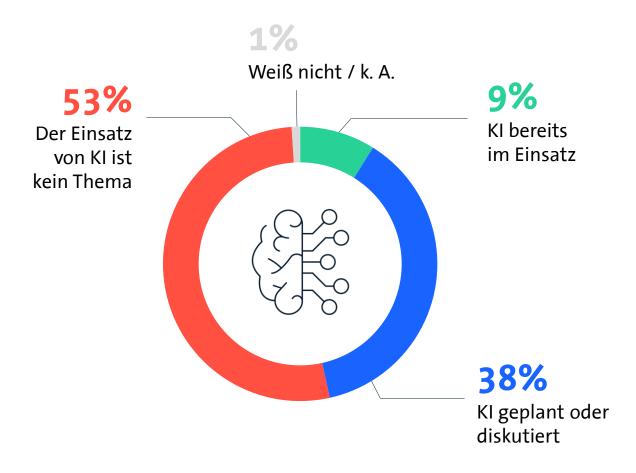
Was sind die größten Vorteile digitaler Anwendungen für Ihren Betrieb?

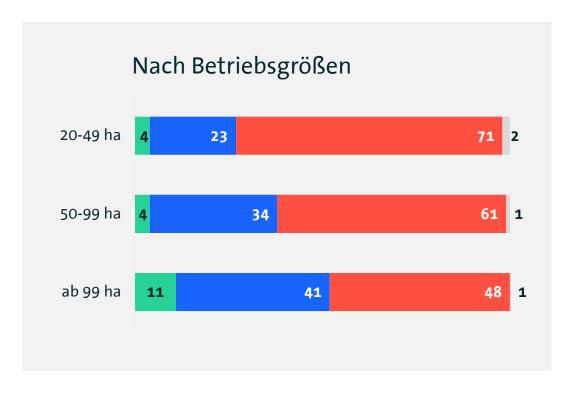




Einsatz von KI ist vor allem für große Betriebe ein Thema

Setzen Sie KI bereits ein bzw. planen oder diskutieren sie den Einsatz?



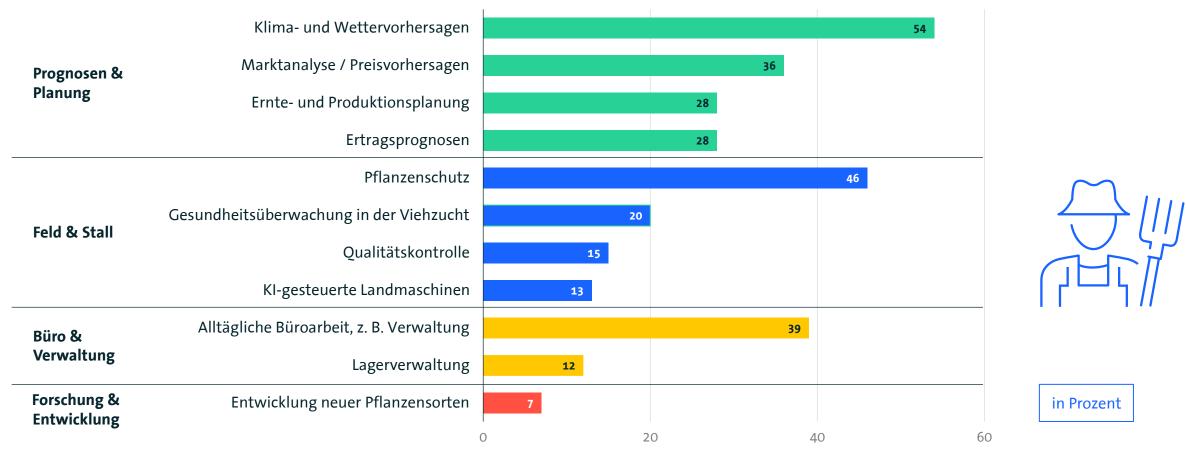


in Prozent



Größtes KI-Potential für Vorhersagen und Pflanzenschutz

Für welche Aufgaben setzen Sie KI bereits ein bzw. planen oder diskutieren Sie KI einzusetzen?





Daten teilen zum Bürokratieabbau

Unter welchen
Bedingungen wären Sie
bereit, von Ihnen
erhobene Betriebsdaten
zur Verfügung zu
stellen?

3% Ich würde die Daten **uneinge- schränkt** zur Verfügung stellen.

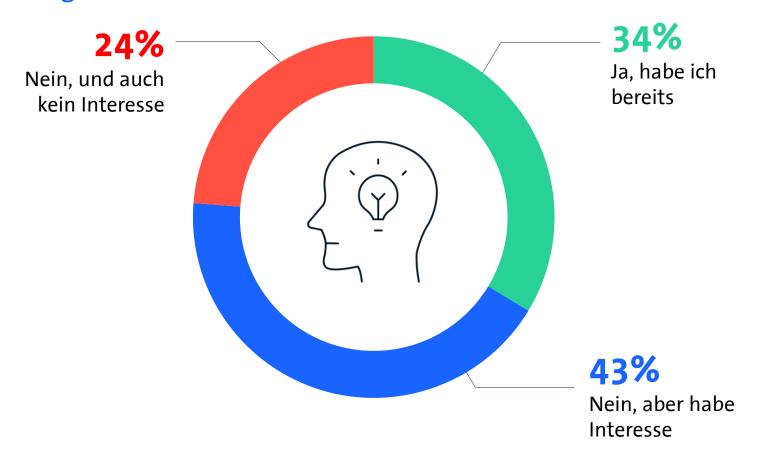
10% Ich würde die Daten auf keinen Fall zur Verfügung stellen.

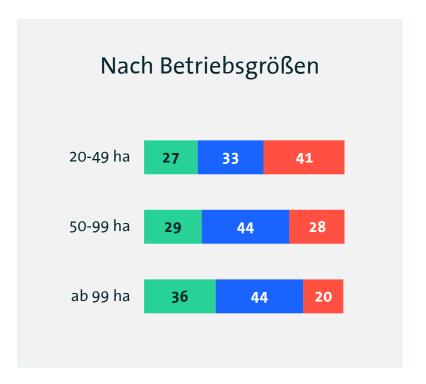
71%	Wenn ich dadurch weniger bürokratischen Aufwand hätte.
55%	Wenn ich dadurch Schäden meiner Betriebsmittel frühzeitig erkennen & beheben könnte.
53%	Wenn ich dadurch Empfehlungen zur Produktivitätssteigerung bekommen würde.
51%	Wenn ich durch die dadurch geschaffene Transparenz höhere Preise erzielen könnte.
46%	Wenn ich dafür finanziell entschädigt würde, z.B. von Unternehmen der Pflanzenforschung.
42%	Wenn ich damit die Möglichkeit hätte, mich mit anderen Betrieben anonym zu vergleichen.
34%	Wenn ich damit Forschungsprojekte zum Wohle der Landwirtschaft unterstützen könnte.



Digitales Know-how: Großes Interesse an Weiterbildung

Haben Sie bereits an einer Weiterbildung zum Thema Digitalisierung der Landwirtschaft teilgenommen?





in Prozent



Digitalinvestitionen geraten ins Stocken

Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Investitionen Ihres Betriebs in digitale Technologien und Anwendungen zu?



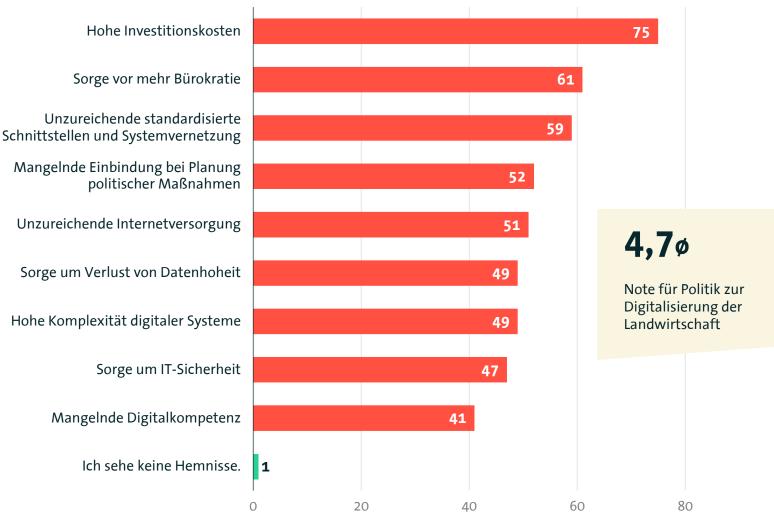
10%

Wir haben in der **Vergangenheit investiert,** tun es in **diesem Jahr** und planen es für die **Zukunft.**



Hohe Kosten und Bürokratie hemmen Digitalisierung

Welche Hemmnisse bremsen Ihrer Meinung nach die Digitalisierung der Landwirtschaft am stärksten?



in Prozent





So digital ist die Landwirtschaft

Prof. Dr. Till Meinel Vizepräsident DLG

Institut für Bau- und Landmaschinentechnik, Köln (IBL)















Dr. Bernhard RohlederBitkom-Hauptgeschäftsführer

Prof. Dr. Till Meinel Vizepräsident DLG

Berlin, 3. Juni 2024



Untersuchungsdesign

Auftraggeber	Bitkom e.V.
Methodik	Computergestützte telefonische Befragung / Computer Assisted Telephone Interview (CATI) und Online-Befragung
Grundgesamtheit	Landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland mit mindestens 20 ha im Westen und 100 ha im Osten
Zielpersonen	Betriebsleiterinnen und -leiter
Stichprobengröße	n=500
Befragungszeitraum	KW7 bis KW13 2024
Gewichtung	Repräsentative Gewichtung des Datensatzes auf Grundlage der Verteilung der landwirtschaftlich genutzten Fläche laut des Statistischen Bundesamtes
Statistische Fehlertoleranz	+/- 5 Prozent in der Gesamtstichprobe

